



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**13. N, auss das Jahr 1632.**

**1632**

Wochentliche Ordinarl Zeitung / auff  
das Jahr 1632.



Auß Rohden den 6. Martii.

Der Kayß. Ambassator Duca di Savelli, hat aller Christlichen Potentaten anwesende Ambassatores allhie hoch ermahnet / ihre Principales dahin zuvermögen / daß Sie Ihre Kayß. May: in diesem schweren Krieg die hülfliche Hande bieten sollen / es kompt auch zu Neapoli täglich vil Vold an / solches nach Teutschlandt zuschicken / welches die Venezianisch Schiff Armada vber Meer bis nach Triest führen soll.

Zu Genua ist ein Spanisch Jageschiff ankommen / mit 2500 / daß die Silber Flotta auß Indien glücklich zu Seviglia ankommen / alldazu Genua ist auch ein Gallern von Parcelona mit 400. Küsten Kealen für die Parricularen eingelaußen.

Hamburg den 6. Martii.

Zu Duxtehuet wöhren sich die Kayserischen stark / darvor ist der Schwedisch Obrist Maior Lesle geschossen worden / man hat diese Tag solches stürmen wollen / weil aber der von Pappenheim stark darauff zugezogen / ist theils Vold von dar / vnnnd was vmb Staade gelegen / abgeführt worden / solches gegen ihm zugebrauchen.

Brüssel den 7. dito.

Don Cordua ist von Porteaux als Spanischer Gesandter zum Königin Frankreich verhaft / zuvernehmen / ob Er gegen dem

R

dem

dem Hauß Oesterreich Freundt oder Feinde seyn wölle. Sonst  
continuiert des Grafen Werode sein Werbung auff 30. tau-  
sent Mann für Kayß. May: zu dem Ende er 50. tausent Cronen  
mitgebracht / es werden auch 2. Regiment jedes 3000. starck ge-  
worden.

Graf Otto von Nassaw / so jüngst zu Trier von den Spa-  
nischen eingebracht worden / seine Wunden allda zuheulen / ist  
nach Ramur geführt worden.

### Venedig den 12. Martij.

Der Kayländisch Subernator hat ein starcke Summa  
Gelts nach Insprugg überschickt / des Grafen von HohenEmß  
Regiment zumustern / vnd ins Feldt zuführen.

Auff der Schweizer Convent zu Paaden / seynde Kayß  
vnd Erb Herzog Leopoldi Schreiben verlesen / vntd starck er-  
mahnt worden / kein Bündnuß wider das Hauß Oesterreich ein-  
zugehn / neben versicherung / daß die Kayß. Tropfen an selbige  
Gränzen / allein zur Defension, vntd gar nit wider sie ange-  
sehen seyen.

### Leypzig den 14. dito.

Chur Sachsen vntd Brandenburg befinden sich neben  
Prins Dirsch auß Dänemarc noch zu Torggaw / vntd von  
Prag hat man / daß die Sächsischen allda stets mit den Croaten /  
so nahent hinustrafften / zuschaffen / vntd weil die Kayserischen  
Prag mit ernst angreifen wollen / auch Herzog von Fridlande  
schon theyls Regiment nach Budweis commandiert / vnd an  
die Schlesiße Stände 1800. Walter Wehl für sein Armada /  
auch theyls junge Mannschafft vom Aufschuß zu seinem Volck  
zustossen begert / also hat Chur Sachsen befolchen / alles geworb-  
ne Volck zusammen zuführen / den Kayserischen zubegegnen / wird  
auch im Draunschweizerlande für Schweden / Sachsen / Lüne-  
burg vnd Niedersächsischen Craiß starck geworben / gleichfals ha-  
ben die Stände des Herzogthums Draunschweig ihrem Für-  
sten

sten 13000. Mann zu Fuß zu vnderhalten bewilliget/ welches  
Herzog sich fast des gansen Stiffts Hildesheim impatroniert/  
auch die Beambte wider installiert.

- Solu den 14. Martii.

Hiesige Statt hat sich resoluir. dem Schweeden auff sel-  
ne fürgeschlagne Articul den spitz zubieten/ hierzu dann die Statt  
stark befestiget/ vnd noch mehr Volk geworden wiede/ Es hat  
auch der Fürst von Remberg dem Schweeden die begerte Ein-  
quartierung im Landt Gilsch vnd Berg abgeschlagen/darzu jeder  
Haußmann ein Ketter halten soll / Ebnermassen wollen die  
Bergischen Stände dem Grafen von Gronsfeld den Mustern  
blas nit gestatten / dann die Ständen selbigen Marschalck mit  
diser Resolution abgefertigt / wann sie die Kayf. Werbung zu-  
liessen/ wolten sie es für ein Auffhebung der Neutralitet halten.

Auß Wien den 17. Martii.

Weil die Regiment fast alle complet/ also wiede alles Volk  
bey Prinz zusammen geföhret/ vnd gemustert/ seynde auch auff  
Morgen/ alle Kayserische Obriste vnd Officier nach Znamb be-  
schriben/Ordinanz vom Herzog von Friedlandt abzuholen/ vnd  
wiede der Hungarisch König auff den 1. May selbst zu Belde  
ziehen.

Dise Tag ist der Obrist Melchior Harsfeldt / als Würt-  
burgischer Gesandter allher gelangt / welcher bey Kayf. May:  
Audiens gehabt/soll des Stiffts Lehen empfangen / sonst befinde  
sich der Chur Bayrisch Cansler noch allhie / mit welchem Ge-  
stern 3. Geheime Rådth / als hiesiger Bischoff / Graf von Reg-  
gaw / vnd Graf von Trautmansdorff Rath gehalten / man  
sagt / Ihr Chur Fürstl: Durchl: werden selbst zu Belde ziehen/  
die seyn auch wegen der auffgewendten Unkosten versichert / vnd  
von Kayf. May: dem Obristen Aldringer 300. tausent Gulden  
zu bezahlung des Kriegs Volk zugeschickt worden.

Zuff

Zuff des Schweedens vnd seines Anhangs anhalten/süssen  
sich die Ttircken vnd Tartarn stark / Ihrer Kayß. May: in dero  
Erb Königreich einzufallen/man hat auch Schreiben auffgefange  
gen / darinn der Sibendürger dem Schweedem etlich tausent  
Mann offerirt.

Heut hat man 9. grosse neue stuck Geschütz zu der Kayß.  
Armada geföhrt/denen täglich mehr folgen/auf deren zwey/man  
in einer Stunde 100. Schuß thun kan.

Frankfurth den 19. Martij.

In Speyr seyn noch 700. Soldaten gelegt worden/denen  
noch 100. Reitter folgen sollen/dann sich vor wenig Tagen et  
lich Spanisch Vold dajelbst herum sehen lassen/haben auch die  
Francen thaler 300. Sturmblaitieren auffgeladen/auff allher  
vnd ander Orthien etwas zu tentieren, die than mit straißen gros  
sen Schaden / seynde auch 10. Bauern von Ladenburg nach  
Speyr gebracht/ so selbe Statt in Brandt stecken wollen/gleich  
fals ist ein Bürgermeister von Ladenburg durch dessen anlaicung  
2. new gewordne Schwedische Compagnia von der Haidelber  
gischen Besetzung nidergehawt/ vor Landaw an ein Baum ge  
henck worden.

Vorgestern hat sich das beste Haus Draunsfels mit accorder  
ergeben/darauff die Spanischen mit ihren Seytenschwören ab  
gezogen/ Es hat auch die Statt vnd Lande Sigen/ Graf Moritz  
vnd Hainrichen Gebrüder von Nassaw gehuldiget / welche die  
Jesuiten vnd Geistlichen weggeschafft vnd reformiert.

Bürgburg den 20. dito.

In Königsperg ist im Tillyschen Quartier ein Feuer auß  
kommen/darüber dem Herrn Tilly zween Diener / vnd fast das  
gange Stättlein verbronnen / des wegen zween Soldaten / so es  
verwahrloft / auffgehendet worden / es hat auch Herr Tilly den  
Stab von Bamberg wider nach Forchheimb gelegt / vnd wäre  
der Schwedisch Obrist von Wildenstein / vnd sein Obr. Leu  
tenant Limbach in der Gefäncknuß gestorben / des Grafen von  
Sulz Leichnamb aber/wirdt nach dem Oberlande geföhrt.